

# Johann



**Blasmusik-  
kongress**

Seite 2

**Musik  
im Blut**

Seite 6

**Das neue  
Jugendteam**

Seite 8



## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt sie in vielen steirischen Musikvereinen – Familien, die seit Generationen das Leben und Wirken in Musikkapellen maßgeblich beeinflussen. Diese umgangssprachlich oft liebevoll als „Clans“ bezeichneten Familienverbände erfüllen aber eine immens wichtige Funktion in der heimischen Blasmusik, wird doch gerade in ihnen ein gemeinsames Hobby gelebt und jede neue Generation behutsam in die große Blasmusikfamilie eingeführt.

Vor allem der Trend, dass immer mehr Frauen auch über die Jugendzeit hinaus aktiv sind, kann als größter Gewinn für die steirische Blasmusik angesehen werden. Gerade sie sind es, die in weiterer Folge ihre Kinder, Neffen und Nichten mit in den Musikverein bringen und dort mit ihnen einem Hobby nachgehen, das keine Altersgrenzen kennt. Sie fordern und fördern vom Musikernachwuchs nicht nur eine gewisse musikalische Leistung, sondern leben auch ein soziales Miteinander im Verein vor.

Aus diesem Grund widmet sich die vorliegende Ausgabe des Johann dem Thema „Familie Blasmusik“ und rückt, stellvertretend für so viele andere in der Steiermark, ein paar Familien und deren Leistungen für die heimische Blasmusik in den Vordergrund. Leider ist ein Vorstellen sämtlicher lokaler „Clans“ unmöglich, jedoch soll mit dieser Ausgabe des Johann gerade diesen Familien gedankt werden, die ihre Freizeit der Blasmusik widmen. Ich hoffe also, dass sich möglichst viele Leser in den unterschiedlichen Artikeln zum Thema „Familie Blasmusik“ wiederfinden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Rainer Schabereiter

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:  
15. Juni 2018

# Blasmusik- kongress – gefällt mir!

Der 1. Steirische Blasmusikkongress in Fürstenfeld ist zwar schon ein paar Wochen vergangen, jedoch sind die Erinnerungen daran bleibend.

### Mal etwas Anderes...

Bereits seit einigen Jahren „geisterte“ im Landesvorstand des Steirischen Blasmusikverbandes die Idee, das Format der Generalversammlung zu überdenken. Als konkreter Vorschlag stand ein Tag voller kostenloser Seminare und Workshops im Raum, in den die Generalversammlung als ein Programmpunkt von vielen eingebettet wird. Somit konnte der Steirische Blasmusikverband seiner Rolle als Servicestelle für heimische Musikvereine noch stärker nachkommen.

### Ein Tag voller Blasmusik

Nicht nur das schöne Wetter, sondern auch die gemeinsame Liebe zur Blasmusik trugen zu einer freundlichen und lockeren Stimmung bei, welche sich durch den gesamten Tag ziehen sollte. Der gesamte Nachmittag stand unter dem Zeichen zahlreicher Workshops und Seminare zu vielen Aspekten der Arbeit in und um einen Musikverein, eingebettet in einer Ausstellung von namhaften Firmen der Blasmusikszene. Das abschließende gemeinsame Konzert aller Teilnehmer der Instrumentalworkshops zeigte, was man mit Motivation und Freude an der Musik erreichen konnte.



Der neugewählte Landesvorstand mit Ehrengästen





Gemeinsam sind wir stark

## Generalversammlung unter Freunden

Doch auch die Generalversammlung am Vormittag stand im Zeichen von Erfolgen, die auf der großartigen Arbeit in den steirischen Musikvereinen basieren. Die Berichte der Landesfunktionäre konnten nur einen Teil dieser umfangreichen Tätigkeiten erwähnen. So war es nicht verwunderlich, dass die Neuwahlen des Landesvorstandes einstimmig erfolgten, was den Erfolg der vergangenen Arbeit bestätigte.

Leider musste sich der Landesvorstand auch von einigen langgedienten Mitgliedern trennen. Allen voran sei ein „Urgestein“ des Steirischen Blasmusikverbandes, Adi Marold, genannt, der nicht nur aufgrund seiner fachlichen, sondern vor allem auch seiner großen sozialen Kompetenz überall gern gesehen war. Ähnliches gilt für den langjährigen Jugendreferenten Wolfgang Jud, der sich mit dem Aufbau des Landesjugendblasorchesters ein bleibendes Denkmal geschaffen hat. Beide wurden als äußeres Zeichen der Wertschätzung zu Ehrenmitgliedern des Landesvorstandes ernannt. Außerdem wurden Manfred Rechberger, Hedwig Eder, Gerald Oswald, Karl Hackl und Andrea Trojer für ihre Arbeit geehrt.

## Danke

Abschließend muss größter Dank ausgesprochen werden. Zunächst an die drei Orchester, die SK Fürstenfeld vor der Stadthalle, das Bezirksblasorchester Fürstenfeld im Saal und der MV Großwilfersdorf bei der Stabführerprüfung. In organisatorischer Hinsicht gilt ein Pauschallob dem gesamten Musikbezirk Fürstenfeld mit seinem Bez.Obm Karl Hackl. Es war unglaublich, mit welcher Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft einem alle Damen und Herren vom Empfang bis zum Service in und vor dem Saal begegneten.

*Rainer Schabereiter*



## Blasmusikfamilie

Blasmusiker sind eine besondere Gesinnungsgemeinschaft und verfolgen ein gemeinsames Ziel, nämlich gute Musik zu machen.

Blasmusik ist aber noch viel mehr als das. In den Musikvereinen treffen sich Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten und überwinden gemeinsam soziale Grenzen. Vor allem für Jugendliche sind diese Gemeinschaften oft eine zweite Heimat und bieten ihnen ein sicheres Umfeld. Musikvereine sind daher aus dem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Wenn pro Jahr in der Steiermark über 13.300 Auftritte zu verzeichnen sind, daneben rund 18.300 Proben stattfinden und viele andere Aktivitäten wie Ausschusssitzungen abgearbeitet werden, dann lässt sich kaum erahnen, welcher enormer ehrenamtlicher Einsatz hier für die Kultur in unserem Bundesland erbracht wird.

Das private Familienleben wird in der Regel durch Zusammenarbeit ohne jegliche Bezahlung gestaltet. Ebenso ist es in der Blasmusik. Für die meisten Musiker ist neben dem Musizieren das Gemeinschaftserlebnis der wichtigste Beweggrund, und alles, was dabei getan wird, geschieht ohne Entlohnung - ehrenamtlich. Wir sehen viele Faktoren, die uns erlauben, wie im Kleinen so auch im Großen von der „Steirischen Blasmusikfamilie“ zu sprechen.

Es freut mich ganz besonders, dass die Delegierten der steirischen Musikvereine bei der diesjährigen Generalversammlung am 15. April in Fürstenfeld bei der Neuwahl des Landesvorstandes mir und weiteren 25 Funktionären für die nächsten drei Jahre das Vertrauen geschenkt haben, weiterhin in diesem Rahmen für die Steirische Blasmusikfamilie zu arbeiten.

*Euer Landesobmann Erich Riegler*

**Impressum | Herausgeber/Medieninhaber:** Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

**Layout und Druck:** Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.





# IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



## HUTTER ACUSTIX

**Der Raum als Instrument!**

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören durch optimale Raumakustik! - Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472  
E-Mail: office@hutter.co.at | [www.hutteracustix.com](http://www.hutteracustix.com)

## „Die Familie ist die Heimat des Herzens“

(G. Mazzini)



Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist Familie ein wichtiger Anker für die Persönlichkeit geworden. Wie schön zu sehen, dass es als Familie Gemeinsames gibt. Der MV Lieboch ist besonders stolz, eine solch große Dichte an Familien und Ehepartnern zu haben.

Familie Blaschitz umschließt drei Generationen und ist in fast jeder Reihe des Proberaumes vertreten. Opa Franz (60) spielt das Altsaxophon. Seine Töchter Anita (36) und Christina (30) spielen Querflöte bzw. Oboe. Der Jüngste im Bunde ist Anitas Sohn Tobias (10) und spielt am Schlagwerk. Um auch die Reihe des Bleches zu besetzen, liegen die Hoffnungen auf Christinas Kinder, die allerdings noch zu jung sind.

Wenn Familien dem MV beitreten oder Kindern Eltern folgen, gibt es eine große Beständigkeit. Denn als Kind wächst man in den Verein hinein und lernt ihn sehr zu schätzen – ein Treffpunkt für Jung und Alt, in dem jeder seinen Platz findet. Geschwister können ihre manchmal rare Freizeit miteinander verbringen und Eheleute finden einen Platz abseits von Alltagsstress.

Alexandra Feiertag



**Musik-Instrumentenhaus**  
**A. Griebel**  
Blasinstrumenten-  
Fachwerkstätte  
und Handel

Wienerstraße 235  
A-8051 Graz  
Tel: +43(0)316/68 10 01  
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

[musikhaus@griesel.at](mailto:musikhaus@griesel.at)  
[www.griesel.at](http://www.griesel.at)

**Komplette Ausrüstung für:**

- Musikschüler
- Bands
- Musikkapellen
- Solisten
- Hobby- und Berufsmusiker

**Wir bieten:**

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung

# 8 : (3 + 3) = 1

## Die Erfolgsformel der Familie Neubauer

Blasmusik wird im Hause Neubauer ganz großgeschrieben, gehen doch acht Familienmitglieder aus drei Generationen in drei Vereinen einem gemeinsamen Hobby nach: Blasmusik

Angefangen hat alles beim Großvater Karl Neubauer. 1965 trat er der MK der Pfarre St. Georgen an der Stiefing bei, wo er gleich die Große Trommel als sein Instrument entdeckte. Es dauerte nicht lange und bald darauf begannen seine Söhne Wolfgang und Karl jun. ein Blasinstrument zu erlernen. Die beiden zog es in die Nachbarortschaft zum MV Wildon. Auch deren Kinder sind mittlerweile teilweise sogar in zwei Vereinen tätig.

Die Neubauers ziehen jedoch nicht nur musikalischen Nutzen aus den zahlreichen Proben und Ausrückungen. Die Familie lebt unter der Woche verstreut in ganz Österreich. Anna und Eva gehen in Graz bzw. in Mureck zur Schule, Max tritt mit Volksmusikformationen österreichweit auf, Christoph studiert in Wien, Michael verrichtet seinen Dienst in einer Kaserne im Burgenland, Karl jun. ist als leidenschaftlicher Kutschenfahrer und Pferdeliebhaber im ganzen Land unterwegs und auch Wolfgang ist als Bürgermeister und



Bezirksjägermeister selten zu Hause anzutreffen. Was für manch andere Musiker also eine gewöhnliche Musikprobe ist, avanciert für die Familie Neubauer schnell zu einem Familientreffen. Wenn man sich sonst auch schwertut, gemeinsame Terminlücken zu finden – zur Musikprobe schaffen es fast immer alle. Neben dem musikalischen kommt natürlich auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Wenn der Großvater nämlich von Spielereien und musikalischen Ereignissen aus seinen Anfangsjahren erzählt, lauschen besonders die Enkelkinder gespannt. Blasmusik ist somit nicht nur ein Hobby, nein, viel mehr eine gemeinsame leidenschaftliche Freizeitgestaltung, die verbindet und Verbindungen erhält.

*Christoph Neubauer*

## Gesichter der Blasmusik

### Familie Monsberger und die Musik

„Vita pro musica“ – ein Leben für die Musik – war das feierliche Eröffnungsstück zum 48. Osterkonzert der OMK Allerheiligen. Besser kann man das Leben von EKpm. Konrad Monsberger nicht beschreiben.

Seit seinem 15. Lebensjahr ist er aktiver Musiker und spielt heute noch am Flügelhorn. So erzählte er bei der Osterkreuzfeier der Landjugend am Karsamstag dieses Jahres seinen Musikkollegen: „Heute vor 70



Jahren, also im Jahr 1948, habe ich das erste Mal mit einer Kapelle aufgespielt.“ Und das in Kärnten, denn er ist in der Gemeinde Bad St. Leonhard geboren und am elterlichen Hof aufgewachsen. 1960 hat es ihn und seine Gattin Sophie in die

Südsteiermark, nach Inzenhof in der Gemeinde Allerheiligen bei Wildon, verschlagen.

Die musikalische Ausbildung seiner Kinder war ihm immer sehr wichtig. Er kann auch sehr stolz sein, denn alle haben ein Instrument erlernt. Konrad jun. spielt in der Wiener Staatsoper, Hildegard und Herbert sind als Musiklehrer tätig, Gerhard ist Kapellmeister, Eva und Marlis sowie die Enkelkinder Christoph und Julia sind aktive Musiker im MV Allerheiligen.

Als Kapellmeister leitete er die OMK Allerheiligen von 1965 bis 2012. Oft erzählt er vom Beginn seiner Arbeit mit acht Musikern. Er selbst hat dann welche im eigenen Haus ausgebildet und so ist die Kapelle ständig gewachsen. Seit 1967 wird laufend an Konzertwertungen teilgenommen und seit 1987 konnte in der Stufe C immer ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht werden.

Im Zuge des 48. Osterkonzertes wurde Konrad Monsberger das Ehrenzeichen in Gold für 70 Jahre aktive Musikertätigkeit überreicht.

Vita pro musica!

*OMK Allerheiligen*





# Diese Familie hat Musik im Blut

Bei rund 90 Zusammenkünften pro Jahr heißt es für die Familie Rindler im Schnitt alle vier Tage die Musikinstrumente einzupacken und sich auf den Weg zum Musikheim des MV Großwilfersdorf zu machen.

Wenn bei Familie Rindler fünf Musiktrachten zurechtgemacht werden und sich alle auf den Weg zum gemeinsamen Hobby machen, dann hat der MV Großwilfersdorf einen Auftritt. Steht eine Probe oder Ausrückung am Terminplan, wird zu Hause alles stehen und liegen gelassen, denn die Blasmusik findet sich ganz oben in der Liste der Freizeitaktivitäten. Es ist schon eine gewisse Herausforderung, dass jeder sein Hemd und seine Stutzen nach der Wäsche wiederbekommt, die Schuhe geputzt sind und sich die Tracht in den schönsten Vereinsfarben präsentiert, vor allem, wenn die Auftritte kurz hintereinander angesetzt sind. Mama Petra Rindler entstammt einer Musikerdynastie. Bereits ihr Großvater Karl Urschler war seit der Nachkriegszeit leidenschaftlicher Kapellmeister und Musiker. Ihr Vater Karl Urschler hat vor zwei Jahren nach 37 Jahren als Kapellmeister den Taktstock wiederum an seinen Sohn Karl-Heinz Urschler weitergegeben. Karl Urschler ist leidenschaftlicher Trompeter und zahlreiche seiner komponierten und arrangierten Stücke lassen sich in vielen Programmen finden. Der Sohn von Karl-Heinz, Adrian Urschler, spielt seit elf Jahren Schlagzeug im Musikverein und möchte seine Begeisterung für Musik zu seinem Beruf machen. Nun ist der Taktstock bereits fast

sieben Jahrzehnte fest in der Hand der Familie Urschler, wie es aussieht, bleibt das Gott sei Dank noch lange so.

Petra sorgt mit ihrer Querflöte und ihrem Piccolo bereits seit 35 Jahren für hohe musikalische Qualität. Sie war überhaupt die erste Querflötistin im Verein. Ihr Vater hatte extra Musikunterricht auf der Querflöte genommen, um seiner Tochter dieses Instrument lernen zu können. Damals gab es nicht für alle Stücke Querflötennoten und so hat der Großvater sämtliche Noten händisch umgeschrieben. Auch heute wird beim Neujahrsgewissen noch mit diesen handschriftlichen Noten musiziert.

Die Liebe zur Blasmusik verbindet Petra und Wolfgang Rindler. Sie haben sich im MV Großwilfersdorf kennen und lieben gelernt. Die beiden sind stolze Eltern von zwei Söhnen und einer Tochter. Wolfgang ist exzellenter Klarinettist und sorgt seit 33 Jahren als Stimmführer für den richtigen Ton in seinem Register. Er hat als Vorbild und Mentor schon viele inspiriert. Auch sein Bruder Manfred hat seine ersten Erfahrungen im MV Großwilfersdorf gesammelt und ist seit 1996 Solo-Klarinettist an der Bühne Baden sowie seit 2001 Lehrer an der MS Triestingtal. →

## Sonderausstellung im Blasmusikmuseum

Das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz eröffnet die diesjährige Saison mit der Sonderausstellung „Gehundsteh – Herzsoweh“ – Jodler und Weisen in den Notenbüchern der österreichischen Musikkapellen.

Anlässlich der 100. Totengedenktage von Peter Rosegger und Josef Pommer beschäftigt sich die Sonderausstellung 2018 mit dem Thema „Weisenbläser-Traditionen in Österreich“. Eine große Anzahl von Liedern und Jodlern der beiden Künstler wurde vor allem im 20. Jahrhundert für Blasinstrumente transkribiert und auf diese Weise für Laienmusiker zugänglich gemacht. Die seit einigen Jahrzehnten steigende Anzahl von Weisenbläsergruppen und -treffen ist ein weiterer Impuls, dass sich die Sonderausstellung über umfangreiches Bild-, Ton- und Notenmaterial diesem Bereich der Blasmusik widmet. In der Ausstellung wird anlässlich 10 Jahre Dokumentationsarchiv, 70 Jahre Oberösterreichischer Blasmusikverband, 70 Jahre Verband der Südtiroler Musikkapellen auch ein Teil vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Blasmusikverbandes gestaltet.



Die großartige Vorbildwirkung der Eltern brachte auch die Kinder zur Blasmusik. Die Söhne folgen den Fußstapfen des Papas, die Tochter folgt ihrer Mama.

Auch im Vereinsvorstand hinterlassen Petra und Wolfgang in mehreren Funktionen ihre Spuren. Seit 2016 ist Sohn Maximilian als Medien- und Pressereferent sehr engagiert tätig. Er musiziert bereits seit acht Jahren im Verein. Neben der Klarinette spielt er mit Vorliebe Bassklarinetten und E-Bass. Felix spielt seit drei Jahren Klarinette im Verein und erreichte im März einen 1. Preis beim Wettbewerb „prima la musica“. Tochter Lena ist seit einem Jahr mit ihrer Querflöte aktiv im Verein dabei.

Die Familien Rindler und Urschler sind ein besonders positives Beispiel für unsere großartige Blasmusikfamilie. Nachahmung ist unbedingt erwünscht.

*Harald Maierhofer*

## Zu Gast bei der Militärmusik Steiermark

Anfang April trafen sich sieben ehemalige Militärmusiker mit ihrem früheren Vorgesetzten Oberst a.D. Rudolf Bodingbauer vor der Grazer Belgierkaserne, um auf dessen Initiative der Militärmusik Steiermark einen Besuch abzustatten. Die Besucher wurden von Mil.Kpm. Hannes Lackner herzlich empfangen.



Die „Veteranen“ durften bei der Probe dabei sein, wobei Werke von Anton Rosenkranz, Otto M. Schwarz und Adam Hudec einstudiert wurden.

Nach den Darbietungen machte Oberst Lackner persönlich eine Führung durch alle Räumlichkeiten.

Begeistert zeigten sich die Gäste, dass neben dem großen Probelokal eigene Einspiel- bzw. Probezimmer für Einzel- oder Registerproben zur Verfügung stehen. Danach nützte man die Zeit für einen Gedankenaustausch im Offizierscasino, bevor man zum gemeinsamen Mittagessen fuhr. Alle waren einhellig der Meinung, dass die Politik Gott sei Dank umgedacht hat und dem Militärmusikwesen wieder jenen Stellenwert einräumt, den es verdient.

*Vinzenz Keimel*



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

## WORK IN PROGRESS



Alles neu macht der Mai, beziehungsweise der März, oder noch besser, die letzten zwei Jahre, wenn man die Entwicklung miteinbezieht.



Das Novum ist das *Kapellmeisterabzeichen*, welches am 8. März zum ersten Mal an die Absolventen des ao. Studienganges Blasorchesterleitung, Jahrgang 2015/17, feierlich in der Alten Universität von LH Hermann Schützenhöfer verliehen wurde.



Foto: Fischer

Absolventen des Studiengangs 2015/2017: Jakob Hatzl, Michaela Reiterer, Karin Kniebeiß, Norbert Hirschmann, Stefan Golja

Dieses Abzeichen steht - nach der zweijährigen Ausbildung - für Ausdauer, Beharrlichkeit, Disziplin, Fachwissen, Fleiß und Pflichtbewusstsein.

In diesem Sinne wünsche ich den neuen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern alles Gute für ihre Zukunft und viel Freude und Erfüllung in ihrem künftigen Wirken.

*Reinhard Summerer*

**i** Das neue Abzeichen für Ensembleleiter und das Kapellmeisterabzeichen können zum Preis von € 15,- inkl. Versand auch von ehemaligen Absolventen des „Basiskurses Ensembleleitung Blasorchester“ bzw. des „Studienganges Blasorchesterleitung“ unter Vorlage der Urkunde oder des Zeugnisses erworben werden. Informationen erhalten Sie im Verbandsbüro.



# Das Jugendteam stellt sich vor

## Nadja Sabathi Landesjugendreferent-Stv.



Alter: 37 Jahre  
Wohnort: Graz  
Musikverein: MV Kaindorf an der Sulm  
Instrument: Querflöte, Posaune  
Beruf: Instrumentalpädagogin an der MS Mureck für Querflöte

Statement: *Uns Blasmusiker verbindet eine gemeinsame Leidenschaft. Es entstehen Freundschaften mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten, die unser Leben bereichern können. Durch die musikalische Förderung der Jugend durch LAZ, Wettbewerbe, LJBO etc. werden nicht nur Jugendliche, sondern wir alle angespornt, unsere verschiedensten Talente und Fähigkeiten in unsere gemeinsamen Vorhaben einzubringen.*

## Thomas Brunner Landesjugendreferent



Alter: 47 Jahre  
Wohnort: Krieglach  
Musikverein: Musikkapelle voestalpine, Roseggerheimat Krieglach  
Instrument: Tuba  
Beruf: Musikschuldirektor in Frohnleiten

Statement: *Für die Zukunft scheint es mir sehr wichtig, die Akzeptanz der Jugendreferenten auf allen Ebenen des Steirischen Blasmusikverbandes hervorzuheben und allen bewusst zu machen, wie wichtig die Jugendarbeit in den Musikvereinen ist. Dieses breite Feld bietet viele Möglichkeiten für Jugendliche, sich in ihren Vereinen zu verwirklichen. Nicht nur auf musikalischer, sondern auch auf der Funktionärssebene muss es daher gezielte Nachwuchsarbeit geben. Ich freue mich schon auf die kommenden Aufgaben als Landesjugendreferent und auf die gute Zusammenarbeit mit dem Team.*

**25.05.18 LANGE NACHT DER KIRCHEN**



*Prominente Gäste, stimmungsvolle Konzerte, abenteuerliche Kinderprogramme, geheime Klostergärten, mystische Momente, verborgene Schätze, Kulinarisches aus dem Mittelalter, Geschichten aus aller Welt ...*

**HUNDERTE VERANSTALTUNGEN BEI FREIEM EINTRITT!**  
18:00-24:00 Uhr • [www.langenachtderkirchen.at/graz](http://www.langenachtderkirchen.at/graz)  
Alle Infos ab Ende April • Kircheneck, Herreng. 23, Graz, Tel: 0316/81 15 28

Admont • Adriach • Altaussee • Bad Aussee • Bad Radkersburg • Bruck • Burg Finstergrün • Donnersbach • Feldbach • Fohnsdorf • Frohnleiten • Gams • Graz (40 Orte) • Grundlsee • Halbenrain • Hartberg • Haustein • Hengsberg • Hollenegg • Kirchbach • Klein • Knittelfeld • Krieglach • Landl • Lang • Laßnitzhöhe • Leibnitz • Leutschach • Maria Lankowitz • Mitterdorf • Oberwölz • Palfau • Peggau • Pöllau • Seckau • St. Johann/Herberstein • St. Lorenzen im Palantale • St. Martin/Sulmtal • Schloss Trautenfels • Stainz-Deutschlandsberg • Straden • Söchau • Thörl • Tobelbad • Wildon • Wies • Winklern



**Wilhelm Berghold**  
Landesjugendreferent-Stv.



Alter: 40 Jahre  
Wohnort: Wolfsberg im Schwarzautal  
Musikverein: Musikverein Jugendkapelle Fernitz  
Instrument: Flügelhorn  
Beruf: Musikschuldirektor in Fernitz

Statement: *Die Arbeit mit Jungmusikern ist unbezahlbar für jeden Verein. Die Jugendreferenten legen hier einen Grundstein für die Leidenschaft zur Blasmusik, wobei die Musik und das Vereinsleben gleichermaßen wichtig sind. Dieser Aufgabenbereich ist sehr umfangreich und ich möchte hier mit dem Jugendreferententeam mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

**Gerhard Nestler**  
Beirat - Jugend



Alter: 46 Jahre  
Wohnort: Bad Waltersdorf  
Musikverein: Ortskapelle Unterrohr,  
Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf  
Instrument: Trompete, Gesang  
Beruf: Musikschullehrer

Statement: *Gemeinsames Musizieren kann uns zu glücklichen und zufriedenen Menschen machen. Der Jugend diesen Weg zu ermöglichen und sie dabei zu begleiten, sehe ich als Investition in eine friedvolle Zukunft.*



Blasmusik Steiermark Jugend

**Landeswettbewerb  
MUSIK  
in kleinen Gruppen**  
Volkshaus Wartberg

**Samstag, 9. Juni 2018**  
Beginn 9.00 Uhr

**Sonntag, 10. Juni 2018**  
Beginn 9.00 Uhr



MARKTGEMEINSCHAFT  
**SANKT BARBARA**  
IM NEUZITAL



I. INTERNATIONALER  
**FRANZ CIBULKA**  
WETTBEWERB  
14. - 17. 10. 2018  
GRAZ  
ÖSTERREICH

SOLISTENWETTBEWERB  
FÜR KLARINETTE & TUBA

Das Land Steiermark  
Markung & Bildung und Gesundheits



## ■ Bad Aussee

### Eisstockschießen des MB Bad Aussee

Da die Stadtkapelle Bad Aussee im Vorjahr das traditionelle Eisschießen des Ausseer Musikbezirkes gewinnen konnte, war sie dieses Jahr für die Organisation und Abwicklung dieses sportlichen Bewerbes verantwortlich. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurde entschieden, den Bewerb in der Stocksporthalle in Bad Mitterndorf auszutragen. So waren alle Musiker beisammen und es konnte mit einem „Jeder gegen Jeden“ Spielmodus ein fairer Bewerb ausgetragen werden.

Großer Dank gilt dem ESV Bad Mitterndorf und

Hans Kainzinger für die hervorragende sportliche Leitung. Schlussendlich konnte sich die Mannschaft SK Bad Aussee 1 (Andreas Grill, Alois



Zachbauer, Christoph Lackner, Karl Haas, Christian Pürcher) vor der MK Kumitz (Gerald Schlömer, Florian Burgschweiger, Manfred Winkler, Raphael Schretthausner, Franz Egger) und der MK Grundlsee 1 (Bernhard Amon, Andreas Pehringer, Markus Amon, Andreas Moser, Florian Budemayer) durchsetzen. Danke an alle Musikerkameraden für die Teilnahme, an die Ausseer Stube für die Unterkunft bei der Siegerehrung und an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Stock Heil!

*Andreas Grill*

### Weisenblästertreffen

Der Blasmusikbezirk Bad Aussee lädt herzlich ein zum 14. Weisenblästertreffen auf der Blaa-Alm-Altsee am 10. Juni 2018 mit Beginn um 10.00 Uhr ein.

Nach der Feldmesse musizieren mehr als 20 Bläsergruppen aus allen österreichischen Bundesländern, Südtirol und Schweiz an fünf Stationen im Almgebiet.

Website:

<https://weisenblaeserimausseerland.weebly.com>

*Franz Egger*



## ■ Birkfeld

### Ehrungen beim MV Fischbach

Der MV Fischbach durfte sich bei der Jahreshauptversammlung über ehrenvollen Besuch freuen. Unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste konnten Ehrungen an verdiente Personen vergeben werden.

Anna Fasching und Florian Fasching wurden mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Silber-Gold (30 Jahre) wurde an Robert Berger und Sonja

Brunnhofer verliehen. Alexandra Stadlhofer und Paul Wetzelhütter erhielten die Förderernadel in Bronze und das Ehrenkreuz in Gold wurde an Alt-Bgm. Franz Doppelhofer für die Unterstützung auf Gemeindeebene verliehen. Obfrau Alexandra Gößlbauer erhielt die Ehrennadel in Silber. Besonders sei die Verleihung der ÖBV-Verdienstmedaillen in Gold an Heinz Übeleis und Friedrich Froihofer

erwähnt. Heinz Übeleis ist seit 56 Jahren aktives Mitglied, davon war er 33 Jahre als Funktionär tätig. Friedrich Froihofer ist seit 45 Jahren aktiver Musiker und geht seit 30 Jahren der Funktionärstätigkeit nach. Der Verein bedankt sich für die Unterstützung, die nicht nur von den Musikern selbst, sondern auch von Freunden des Musikvereins kommt.

*Karin Zottler*

## ■ Bruck an der Mur

### 60 Jahre Rock'n'Roll – Episode V: Disco Fever



Achtung: Ende März brach in Bruck an der Mur das Disco Fever aus. Dutzende Einwohner wurden infiziert, jedoch errichtete der EMV kurzfristig im Eduard-Schwarz-Haus ein Notfallzentrum, in dem alle Personen durch das Swingin' Train Orchestra unter Einsatzleiterin Kristina Nikolic

erfolgreich erstversorgt werden konnten. Neben der bewährten tänzerischen Behandlung durch Jessica Kaiser und Markus Kakuska sowie Petra Bachmaier und Dominic Leeb wurde heuer erstmals ein weiteres Spezialistenteam eingeflogen – die Summary Dancers unter Summy

Riegler sorgten mit einer unglaublichen Choreographie für tosenden Applaus des Publikums.

Nach der Eindämmung des Disco Fevers stand einem Tanzabend zu rockiger und lateinamerikanischer Musik nichts mehr im Wege.

*EMV Bruck/Mur*



## „Mariazeller Brassdays 2018“ – 23./24. Juni 2018

Der Blechbläserworkshop im Zentrum des Wallfahrtsortes richtet sich zum neunten Mal an Blechbläser aller Altersgruppen die Mitglieder einer Blaskapelle sind oder die das LAZ in Bronze bzw. die Unterstufe einer Musikschule absolviert haben. Ein Konzert aller Workshopteilnehmer am

Mariazeller Hauptplatz beschließt am 24. Juni um 17.30 Uhr die „Brassdays 2018“.

Dozenten: Karl Heinz Promitzer – Trompete, Michael Hofbauer – Horn, Wolfgang Tischhart – Posaune u. Tenorhorn, Josef Maierhofer – Tuba, Hannes Haider – Tuba und Workshopleitung

### Workshopgebühr:

€ 100,- (inkl. 2 Mittagmenüs)

### Informationen:

Tel.: 0676/36 13 267

musikschule.mariazell@sbm-web.at

**Anmeldeschluss:** 3. Juni 2018

## Frühjahrskonzert der Marktmusik St. Dionysen



„Die Marktmusik hebt ab – eine musikalische Reise ins Weltall“ – unter diesem Motto veranstaltete der Musikverein unter Kpm. Hans-Peter Raffer und Obm. Markus Auer am Palmsonntag das Frühjahrskonzert im Kultursaal Oberaich.

Für die verbindenden Worte zeichnete David Schlager verantwortlich. Mehr als 40 Musiker brachten die

Gunst des Publikums unter anderem mit den Stücken „Star Wars“, „Astronauten-Marsch“ und „Milky Way Express“ auf ihre Seite.

Als besonders erwies sich der Auftritt des JBLAO D-P-O unter René Fürpaß. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Alt-Stadtpfarrer Hans Feischl. Sechs junge Musiker wurden besonders her-

vorgehoben. Philipp Auer, Sofie Hofmann, Jakob Raffer, Niklas Schlacher, Thomas Hollerer und Michaela Wallner absolvierten kürzlich das LAZ.

Des Weiteren wurden Philipp Auer, Levi Bichler, Kilian Raffer und Mia Stütz für ihre Erfolge beim Wettbewerb „prima la musica“ geehrt.

*Melanie Fürpaß*



## Musik liegt in der (Frühlings-) Luft



Die „Silbernen“ des MV Graßnitz

Mit einem Programm, so vielseitig und bunt wie ein Frühlingsblumenstrauß, lud der MV Graßnitz am Palmsonntag zu seinem alljährlichen Wunschkonzert. Zwischen den farbenfrohen Dirndl der Musikerinnen und dem Grün der Tracht durfte sich das Publikum mit schwungvollen Stücken auf das Frühjahr einstimmen. Während beim Stück „Musik liegt in der Luft“ swingende Klänge durch den Festsaal wehten, schnupperte der MV gemeinsam mit Johann Diepold – Ivan Rebroff-Gesangsdoublé aus den eigenen Reihen – auch Musical-Luft. Dass die musikalischen Tätigkeiten des Vereins durchaus Knospen tragen, wurde in der Auszeichnung von sechs jungen Musikern mit dem LAZ deutlich. Weiterhin für frischen Wind in ihren Registern werden die beiden Silber-Prüflinge Magdalena Schweighofer und Martin Leitner in der kommenden Sommerkonzertsaison auf alle Fälle sorgen.

*Christina und Romana Ledam*

## Prime Time!

Unter diesem Motto startete der MV Heimatklang St. Marein im Müritztal klangvoll in das neue Jahr 2018. Ende März fand in der Kulturhalle St. Marein das traditionelle Frühlingskonzert statt.

Das anspruchsvolle Programm, bei dem sich alles um Filmmusik drehte, wurde von Kpm. Christoph Stoppacher sorgfältig zusammengestellt.

In intensiver Probenarbeit wurden imposante Stücke wie „Herr der Ringe“ und „König der Löwen“ oder stimmungsvolle Klassiker wie „Crime Time“ erarbeitet und perfektioniert, damit sie am großen Konzertabend zum Besten gegeben werden konnten.

Das Jugendensemble erhielt die Gelegenheit, mit einem kurzen Programm sein Können unter Beweis zu stellen, und man kann mit Sicherheit sagen: Die Zukunft sieht hervorragend aus!

Eine kurzweilige Moderation kam aus den eigenen Reihen, so konnten die Musiker die Stücke nach eigenem Ermessen präsentieren. Der MV Hei-

matklang freut sich auf ein baldiges Wiedersehen beim Sommernachtskonzert am 23. Juni.

*Karl Kelemina*



## ■ Deutschlandsberg

### Stadtkapelle Deutschlandsberg beim Steiermarkfrühling

Anfang April wurde der Wiener Rathausplatz beim Steiermarkfrühling ordentlich „aufgemischt“. Darunter befand sich auch die Stadtkapelle Deutschlandsberg, die tagsüber für die musikalische Unterhaltung der rund 150.000 Besucher sorgte. Um 11.00 Uhr marschierten die Deutschlandsberger unter Stbf. Thomas Suppan

am Rathausplatz ein und wurden vom bereits dicht gedrängten Publikum herzlich begrüßt. Gemeinsam mit der TK Lassnitzhöhe und der TMK Ramsau am Dachstein wurden Traditionsmärsche gespielt, die für beste Stimmung sorgten.

Über den Tag verteilt konnte die Kapelle immer wieder mit flotten Märschen

begeistern und auch die Mitglieder selbst nutzten die Zeit, um am freudigen Tummeln teilzunehmen. Am Abend traten die Musiker wehmütig die Heimreise an, mit dem Wissen, einen kleinen Teil Deutschlandsberg nach Wien getragen zu haben.

*MV Stadtkapelle Deutschlandsberg*



Foto: Alois Reinprecht

### Zwei Bretter

Die diesjährige Schifahrt des MV Bad Gams fand in Kooperation mit dem MV Frauental statt und führte nach Schladming.

Ein Highlight war der Einkehrschwung auf der Kessleralm. Schon von Weitem hörte man Blasmusikklänge von der

Stadtkapelle Schladming, die zum Dämmerstopp aufspielte. Man begrüßte die Musiker aus der Schilcherheimat sehr herzlich und Kpm. Harald Lederer wurde sogleich zum Dirigieren eines Marsches eingeladen. Die Stimmung war großartig. Anschließend

ging es wieder talwärts. Die musikalischen Schifahrer bedankten sich bei Andreas Lenz und Josef Polz-Lari vom MV Frauental für die hervorragende Organisation und alle freuen sich auf den nächsten Schiausflug 2019.

*Sigrid Lederer*



## Vierfachsieg bei „Musik in kleinen Gruppen“



Im April ging im Greithaus der diesjährige Bezirkswettbewerb von „Musik in kleinen Gruppen“ über die Bühne. Zwölf Ensembles aus dem MB Deutschlandsberg sowie zwei Gastgruppen stellten sich in verschiedenen Wertungsstufen der Jury. Und das Ergebnis kann sich aus Sicht der SGM Schwanberg-

St. Peter im Sulmtal sehen lassen: Das „Klarinettenquintett“, das „Klarinettenklartett“, „Sulmtal Brass“ und das „Klarinetten trio SLK“ haben sich für den Landesbewerb am 9. und 10. Juni 2018 im Volkshaus Wartberg qualifiziert.

*Thomas Stopper*

## MMK Schwanberg unter neuer Führung



Bei der Jahreshauptversammlung der MMK Schwanberg hat Raimund Temmel seine Funktion als Obmann nach sechs Jahren Tätigkeit zurückgelegt. Franz Deutsch wurde von den 41 anwesenden Musikern einstimmig

zum neuen Obmann gewählt. Auch ein neues Mitglied konnte an diesem Tag in den Reihen der MMK Schwanberg willkommen geheißen werden: Karlheinz Lukas am Tenorhorn.

*Thomas Stopper*

## Alois Gulli ist „vergoldet“

Alois Gulli absolvierte die Prüfung zum LAZ in Gold auf seinem Bass am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz. Alois Gulli, ein jung gebliebener 63-jähriger, nun auch „vergoldeter“ Musiker, spielt seit vielen Jahren bei der Bergkapelle Steyeregg bei Wies.



Anfangs schlug er die große Trommel und wurde dann jedoch durch Inspiration von Josef Rupp auf dem Bass mit Leidenschaft ausgebildet. Obfrau Michaela Krammel und Kpm. Franz Masser sowie die gesamte Kapelle sind sehr stolz, dass er diese anspruchsvolle Prüfung absolviert hat und gratulieren zur hervorragenden Leistung.

*Michaela Strauß*



## ■ Feldbach

### Wertschätzender Rückblick



Foto: Stefanie Kaufmann

Der Bezirksvorstand mit Ehrengästen

Der Vorstand des MB Feldbach lud zur Jahreshauptversammlung. Gemeinsam blickte man auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. 2017 wurden von den Vereinen großartige Konzerte und zwei Bezirksmusikertreffen veranstaltet. Johann Kirbisser legte sein Amt als Bez. Kpm.-Stv. zurück. Seine Funktion übernimmt vorerst Bez.JRef. Peter List. Da heuer beide Bezirksmusikertreffen in

der Großgemeinde Feldbach stattfinden werden, wurde Bgm. Josef Ober zu einem Impulsreferat „Wertschätzung, Kultur und Miteinander“ eingeladen, und verglich viele seiner Beobachtungen mit historischen Entwicklungen. Aktuell gibt es im Musikbezirk 1.206 aktive Musiker, rund 40 Prozent davon sind weiblich. Fast die Hälfte aller aktiven Musiker sind unter 30 Jahre.

Ober lobte in diesem Zusammenhang die vorbildliche Jugendarbeit in unserer Region.

Durch den Rückblick wurde verdeutlicht, wie wichtig der Erhalt der steirischen Blasmusik in den Regionen ist. In diesem Sinne gilt es, sich bei allen 1.206 Musikern zu bedanken.

*Julia Fellner*

### Gemeinsam statt einsam Bezirksbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Ein wesentlicher Teil beim Erlernen eines Instrumentes ist die Fähigkeit für das Zusammenspiel mit anderen Musikern. Um dies zu fördern, rief der Blasmusikverband den Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ ins Leben.

Um die Balance zwischen Fairness, Fleiß, Können und Talent zu gewähren, wird der Bewerb in Altersgruppen gestaffelt beurteilt.

Kürzlich stellten sich im MB Feldbach neun Ensembles einer strengen Jury. Alle gaben ihr Bestes und eines davon darf nun aufgrund der erbrachten Leistung sogar weiter zum Landeswettbewerb in Wartberg. Man musste kein geschulter Zuhörer sein, um die Qua-

lität der gewinnenden Musikgruppe zu erkennen, das Posaunenquartett unter der Leitung von Sascha Krobath

überzeugte auch den unmusikalischsten Publikumsgast.

*Julia Fellner*



## ■ Fürstenfeld

### Sechs Wochen für die Blasmusik

225 Stunden im Jahr oder etwa sechs Arbeitswochen erbringt ein Blasmusiker im MB Fürstenfeld jedes Jahr ehrenamtlich. Müsste man die Zeit der 540 Musiker bezahlen, wären das 8,5 Millionen Euro.

Bez.Obm. Karl Hackl präsentierte gemeinsam mit Bez.Kpm. Bernhard Posch, Bez.Stbf. Siegfried Gosch und Bez.JRef. Engelbert Urschler den umfangreichen

Tätigkeitsbericht. Musikalisch begleitet wurde die Versammlung vom MV Burgau unter Raphael Schiller sowie von Felix Karner, Julian Seidnitzer und Markus Posch. Herbert Schiller musste die Funktion des Kapellmeisters nach 17 Jahren aus beruflichen Gründen abgeben.

Ein Musikverein ist das Etikett jeder Gemeinde und leistet wertvolle Arbeit

für die Allgemeinheit und bietet Zugang für junge Menschen.

Ohne Blasmusik würde die Gesellschaft, so wie wir sie kennen, nicht funktionieren. Das Bezirksjugendcamp macht vom 21. bis 24. August in Fürstenfeld Station und eröffnet mit dem Abschlussauftritt die Augustinfesttage.

*Harald Maierhofer*



### Eine Legende nimmt Abschied

Im Februar fand die jährliche Jahreshauptversammlung des MV Söchau in der Mehrzweckhalle Übersbach statt, welcher zahlreiche Ehrengäste beiwohnten. Die Mitglieder des MV konnten auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2017 zurückblicken. Weiters durfte sich der Verein über vier Neuaufnahmen erfreuen.

Leider musste, wenn auch mit Wehmut, eine musikalische Legende aus dem Aktivstand ausscheiden. Franz Leitner, liebevoll „Franzl“ genannt, gab nach 64 Jahren aktiver Mitgliedschaft seinen Austritt bekannt. Mit einem langen Applaus und Standing Ovations wurde Franz Leitner würdig

in die Musikerpension verabschiedet. Einstimmig wurde er zum Ehrenmitglied des MV Söchau ernannt. Der Verein wünscht seinem nunmehrigen Ehrenmitglied alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit in seiner Musikerpension.

*Anja Lorenz*



## Blasmusik meets Rock live in Bad Blumau



Foto: Karl König

Unter dem Motto „WE WILL ROCK YOU“ lud der MV Bad Blumau zu „Blasmusik meets Rock“ beim Frühlingskonzert 2018 ein. Kpm. Benedikt Fleischacker gelang es mit seinen Musikern und der Rockband Los Sharkos ein rockiges Programm einzustudieren, welches mit Standing Ovations des Publikums honorierte wurde.

Moderator Stefan Brünner unterhielt mit humorvollen Texten. Auch die Jungmüsi des Musikvereines überzeugte unter der Leitung von Christian Flechel.

Im Rahmen der Ehrungen wurden verdiente Musiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ausgezeichnet. EZ 50 Jahre in Gold: Herbert Anger-

bauer, Josef Flechel, Fritz Glatz, Josef Meister und Franz Groß; Stabführerprüfung: Matthias Reichl; Ehrenkreuz in Silber: Tourismusobfrau Maria Perl und Bgm. Franz Handler.

### Infos und weitere Fotos:

<http://mv-badblumau.at/>

MV Bad Blumau

## ■ Graz-Süd

### Es tut sich was ...

Die MMK St. Marein bei Graz blickt auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2017 zurück.

Beim Jahresabschlusskonzert wurden Stücke österreichischer Komponisten und Arrangeure wie Johann Strauß, Joe Zawinul oder Thomas Doss zum Besten gegeben.

An drei Tagen „Neijohrgeign“ wurde der Gemeindebevölkerung mit dem „Mareiner Neujahrslied“ ein Gruß fürs neue Jahr überbracht. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz.



Weisenblasen in Pickelbach

Das nächste große Ereignis wird das Weisenbläser- und Musikantentreffen am 27. Mai 2018 rund um die Kirche in Pickelbach sein. Kulinarische Köstlichkeiten und edle Tropfen mit wunderbaren Klängen verschiedenster Bläsergruppen werden den Tag zu einem gemütlichen Fest im Grünen machen.

Die MMK St. Marein bei Graz freut sich auf viele gemeinsame Stunden im Jahr 2018.

Alexandra Feiertag



## ■ Hartberg

### 170 Jahre Stadtkapelle Hartberg

Die SK Hartberg wurde im Jahr 1848 durch den Stadtchronisten Johann Simmler erstmals urkundlich erwähnt. Somit zählt sie zu den ältesten Musikkapellen des Landes.

Die von der Bürgergarde Hartberg gegründete erste Hartberger Musikkapelle begleitete diese bei ihren Aufmärschen. Nach der Gründung der FF Hartberg bestand die Bürgerkorps-

musik als „Feuerwehrkapelle“ weiter. Bgm. Josef Ressayar gründete 1892 die Musikschule und stellte erstmals einen Kpm. für die Musikkapelle ein. Er rief auch den Namen „Stadtkapelle“ ins Leben. Während der Kriegsjahre gab es in Hartberg neben der Kapelle des Reichskriegerbundes noch eine Standartenmusik und im Rahmen der Musikschule eine Jugendkapelle.

Nach 1945 wurde die Stadtkapelle wieder eine Institution der Stadtgemeinde und sie ist aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken.

Anlässlich des 170-Jahr Jubiläums ladet die Stadtkapelle zum großen Stadtfest am 6. Juli und dem 128. Bezirksmusikfest am 7. Juli 2018 ein.

*Karlheinz Oswald*

### Sie machen Blech zu Gold – German Brass

Anlässlich ihres 140-jährigen Jubiläums freut sich die Stadtkapelle Friedberg, einen unerreichten Musikgenuss in Friedberg präsentieren zu können – German Brass.

Seit Jahrzehnten schreiben die „Echo Klassik-Preisträger“ eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte und beeindrucken das Publikum mit ihrer Mixtur aus Klassik, Jazz

und Soundtracks auf faszinierende Weise jedes Mal aufs Neue.

German Brass kann nahezu alles: attackieren, inspirieren, jubelieren, triumphieren.

Man fragt sich immer wie sie das machen. Das Ensemble klingt mit zehn Blechbläsern wie ein ganzes Orchester – farbenprächtig, vielfältig und hochgradig überzeugend!

**8. Sept. 2018**

**Beginn um 20.00 Uhr**

**Kartenvorverkauf:**

[www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

Tel. 0664/393 18 67

**Infos:**

[www.stadtkapelle-friedberg.at](http://www.stadtkapelle-friedberg.at)

[www.german-brass.de](http://www.german-brass.de)



## Trachtenmusikverein Unterlungitz lud zum Frühjahrskonzert

Große Tradition hat das Frühjahrskonzert des TMV Unterlungitz im Kultursaal in der VS in St. Johann in der Haide.

Die Musiker rund um Obm. Bernhard Zettl, Kpm. Harald Handler und Kpm.-Stv. Martina Schieder unterhielten heuer unter anderem mit „Fanfarissimo“ von Markus Götz, der „Annen-Polka“ von Johann Strauß Sohn, „Flü-

gelhorn Filigree“ von Nicholas Duran und vielem mehr.

Großen Applaus gab es auch für den Auftritt des Bläserkreises der Musikschule Hartberg.

Durch das Programm führten die Maketenderinnen Verena Kummer, Barbara Zaunschirm und Christina Zisser.

Im Rahmen des Konzertes zeichnete Bez.Stbf. und Bez.Obm.-Stv. Ernst

Hofstätter folgende Musiker für ihre Verdienste um die steirische Blasmusik aus: Olivia Hesch, Veronika Schweighofer, Franz Romirer, Ulrike Holzer, Christoph Miksch, Jasmin Hollensteiner und Norbert Ertl.

Bgm. Günter Müller gratulierte zur erfolgreichen Arbeit im Verein.

*Sandra Winkler*



## Judenburg

### Tolles Musikprogramm beim Frühschoppen der WKZ

Das traditionelle Frühschoppenkonzert im Volksheim stand heuer unter dem Motto „125 Jahre Werkskapelle Zeltweg“. Nach dem Jubiläumsmarsch von Karl König folgte eine Melodienfolge nach dem gleichnamigen Singspiel „Im weißen Rössl“. Weitere Highlights im Programm waren unter anderem der Konzertmarsch „Sympatria“, die Polka „Das ist mein Leben“ und neben vielen weiteren Stücken der Konzertmarsch „Euphoria“.



Kpm. Herbert Bauer mit der jungen Komponistin Celia Moosbrugger

Der Marsch „Ehrensache“ ist besonders hervorzuheben, diesen hat die junge Komponistin Celia Moosbrugger aus Aich im Ennstal im Alter von 19 Jahren komponiert. Für Gesangeinlagen zwischendurch sorgte der „Perstl Viergesang“ aus Oberwölz. Durch das Programm führte Ferdl Purgstaller. Nach den Schlussworten des Obmanns verlangte das Publikum noch musikalische Zugaben.

*Peter Haslebner*



## 155 Jahre Musikverein Weißkirchen

Der MV Weißkirchen wurde im Jahre 1863 gegründet, er wird also heuer 155 Jahre alt und dieses Jubiläum auch gebührend feiern.

In der Zeit vom 6. bis 8. Juli 2018 findet das Jubiläumsfest im Festzelt im Schulhof Weißkirchen statt. Am Freitagabend steht ein Jubiläumskonzert am Programm.

Am Samstag geht das Fest weiter, zusätzlich findet das sogenannte „Mühdorf-Treffen“ statt.

Es gibt in Österreich und Bayern mehrere Gemeinden bzw. Katastralgemeinden mit diesem Namen, so auch in der Marktgemeinde Weißkirchen.

Beim Zeltfest werden Gastkonzerte von mehreren Musikkapellen geboten

und mit einem Tanzabend, musikalisch bestritten von der Gruppe „Die Aichfelder“, findet Tag 2 seinen Abschluss. Am 8. Juli ist der MV Weißkirchen Gastgeber des Bezirksmusikertreffens. Alle 16 Kapellen des Bezirkes und viele mehr werden daran teilnehmen.

*Michael Seidl*



## ■ Knittelfeld

### Wunschkonzert in Knittelfeld

Die neufusionierte Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld lud ins örtliche Kulturhaus zum „Wunschkonzert“ unter Kpm. Wilfried Klade. Obm. Manfred Pözl und Moderator Gernot Esser konnten das Publikum zum ersten Konzert der neufusionierten Musikkapelle willkommen heißen. Nach der gelungenen Eröffnung gab der Klangkörper unter anderem die Stücke „Tanz der Vampire“, „New York Overture“ und den „Fliegermarsch“ zum Besten.

Eine große Ehrung gab es für die langjährigen Musiker Karl Burböck, Erich Gschaidner und Werner Hammer für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit. EObm. Heliodor Sucher erhielt das Ehrenzeichen in Gold für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit. Präsident und Bgm. der Stadt Knittelfeld, Gerald Schmid, bekam das Ehrenkreuz in Bronze verliehen. Auch

diesmal zeigte das Jugendorchester „Soundhaufen“ unter Thomas Zwatz sein Können. Mit dem Popmusikmedley „80er Kult(Tour)“ beendete die Musik-

kapelle das Programm. Nach tosendem Applaus gab es noch einige Zugaben.

*Thomas Zwatz*



## Fulminantes Frühlingskonzert

Der MV Gaal veranstaltete das alljährliche Frühlingskonzert. Auch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Sarah Reumüller bot einige Stücke zum Besten. Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto „Altes und Neues“. Kpm. Klaus Mühlthaler und seine Musiker boten einige gut bekannte Stücke, besonders solistische Darbie-

tungen mit instrumentalen Solos am Tenorhorn „Perhaps Love“ und auf der Trompete „Amazing Grace“, aber auch im Gesang mit Liedern wie „Halleluja“ oder „Gabiellas Song“ waren treuen Konzertbesuchern nicht fremd. Der Klangkörper des Musikvereins zog die Besucher förmlich in den Bann. Die Leidenschaft zur Musik war zu spüren.

Im Zuge des Konzertes wurden die altgedienten Musiker Otto Sorgmann, Max Reumüller und Gottfried Reumüller zu Ehrenmitgliedern ernannt. Auch den Instrumentenpatinnen wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, da sie den Verein immer tatkräftig unterstützen.

*Eva Gruber*



### ■ Leibnitz

## Musikalischer Start in den Frühling

Mit neuem Schwung startete die TK Lebring – St. Margarethen in das neue Jahr und sah sich sogleich einigen Herausforderungen gegenüber. Einmal mehr bekamen die Musiker die Gelegenheit beim Gady-Markt ihr Können unter Beweis zu stellen – diesmal sogar vor noch größerem

Publikum als sonst. Dank eines Radio Steiermark Fröhshoppens konnten Menschen in ganz Österreich begeistert werden.

Doch damit nicht genug, denn der nächste Auftritt sollte bald folgen. Ein Frühjahrskonzert unter dem Motto „I am from Austria“ gab den Auftakt

zur vielleicht schönsten Zeit des Jahres.

Besonders freudig sehen die Musiker einem Großevent im Mai entgegen: Die TMK St. Margarethen im Lungau lädt am 25. Mai zum großen Margarethentreffen.

*Bettina Wurzing*



## ■ Leoben

### Jahreshauptversammlung des MB Leoben



Bez.Obm. Mario Krasser konnte bei der Bezirksjahreshauptversammlung im VZ Niklasdorf Vertreter des Bezirkes Leoben begrüßen. Der MB Leoben setzt sich aus 21 Musikkapellen mit 860 Mitgliedern zusammen. Krasser bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit und verwies auf den im April beginnenden Stabführerkurs

sowie auf die Marschmusikwertung, welche im Rahmen des Bezirksmusikertreffens in Niklasdorf stattfinden wird. Bez.Kpm. Keimel zeigte sich in seinem Bericht begeistert, wie toll der Blechbläserworkshop mit Karl-Heinz Promitzer angenommen wurde. Bez.JRef. Julia Eder berichtete über das Bezirksjugendcamp in der Eisenerzer

Ramsau. An der MS Mautern absolvierten rund 60 Teilnehmer das Leistungsabzeichen. Zwei Kooptierungen wurden durchgeführt:

Martin Rockenschaub von der SK Trofaiach als Bez.Obm.-Stv. und Arno Ammerer von der BK Seegraben als Bez.Stbf.-Stv.

*Vinzenz Keimel*

## ■ Liezen

### Die vier Elemente

Bez.Kpm.Stefan Klinghuber machte mit seiner Musikkapelle die vier Elemente zum Thema des Frühlingskonzertes in der Puttererseehalle. Die vielen treuen Fans der MK Aigen erlebten mit dem

„Earthdance“, dem „River Rendezvous“, „On Wings of Angels“, und „Incendium“ vier Elemente, die farblich, bildlich und vor allem musikalisch kreativ interpretiert wurden.

Reinhold Brandstetter, Regisseur und Akteur der Gruber-Bühne Ramsau, schilderte literarische Werke erklärend zu den Musikstücken. Für langjährige aktive Mitgliedschaft im Verein erhielten Christine Mehrl, Christian Hollinger, Dietmar Wundersamer und Hannes Kerschhaggl Ehrenzeichen. Roland Steindacher bekam für seinen besonderen Einsatz im Vereinsgeschehen das Verdienstkreuz am Band in Bronze. Franz Daum wurde für sein unermüdliches aktives Mitwirken das Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Die Musiker der MK Aigen beschlossen mit dem „Song of Freedom“ das Frühlingskonzert und hinterließen einen besonderen Eindruck.

*Sigrid Mehrl*



## Bezirksvorstand des Blasmusikbezirkes Liezen einstimmig wiedergewählt

Der Bezirksvorstand des MB Liezen lud gemeinsam mit dem MV Weng im Gesäuse zur Bezirksgeneralversammlung ein, bei der unter anderem auch

Neuwahlen des Bezirksvorstandes auf der Tagesordnung standen.

Neben den zahlreichen Besuchen der Funktionäre bei Jahreshauptversammlungen und Konzerten der Mitgliedervereine stellten Bez.Obm. Wagner und Bez.Kpm. Klinghuber fest, dass die über 1.021 Mitglieder der Vereine an ca. 900 Ausrückungen teilnahmen. Auch Bez.JRef. Steinhöfler erzählte von einem ereignisreichen Jahr. Nach dem überaus positiven Finanzbericht von Wolfram Simon Zeiser folgten die einstimmigen Neuwahlen des Bezirksvorstandes. Adi Marold wurde nach über 50-jähriger Funktionärstätigkeit im Blasmusikbezirk Liezen zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Nach dankenden und lobenden Grußworten der Ehrengäste endete die Generalversammlung.



*Christian Zündel*

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß



**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. I. Tel. 07752/83230  
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at

## Frühlingskonzert 2018



Unter großem Publikumsandrang fand das diesjährige Frühlingskonzert der MMK Gaishorn/Treglwang statt. Das Repertoire reichte von traditioneller Marschmusik über bekannte Filmmusik bis hin zu südamerikanischen Klängen. Den Abschluss des ersten Teiles des Konzertes bestritt traditionsgemäß das Jugendorchester unter Eva-Maria Wagner. Nach den Ehrungen fand unter dem Titel „Abbamania“ das Frühlingskonzert im zweiten Teil seine Fortsetzung. Das Publikum wurde nicht zuletzt auch durch das originelle Outfit der Sänger in die 1970er Jahre zurückversetzt. Die Gastsänger Lena und Lisa Neuböck, sowie Florian Schatzl und Michael Lettner interpretierten die größten Hits der schwedischen Popgruppe ABBA, natürlich unter Begleitung durch die Musikkapelle. Dieses abwechslungsreiche Programm war für die Besucher ein einzigartiger Abend und für die MMK ein schöner Erfolg.

*Günther Lamprecht*

## ■ Murau

### „Rot-Weiß-Rotes“ Osterkonzert

Auch heuer ist es dem MV „Alpenklänge“ Krakaubene wieder gelungen, einen Ohrenschaus für die zahlreichen Besucher des Osterkonzertes in der VS Krakau vorzubereiten.

Der Konzertmarsch „Im Wandel der Zeit“ eröffnete das Programm, welches unter dem Motto „Rot-Weiß-Rot“ von Ouvertüren über Polkas bis hin zu modernen Nummern aus Österreich führte.

Als Solisten brillierten Armin Kogler und David Bischof auf der Trompete beim „Zapfenstreich für Verliebte – Tattoo for Lovers“. Im festlichen Rahmen des Konzertes wurden auch die Jungmusikerbriefe verliehen, eine Verabschiedung durchgeführt und die

Ehrungen verdienter Musiker vorgenommen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Verleihung des EZ in Gold für

60-jährige Tätigkeit im Musikverein an Otto Esterl.

*Verena Siebenhofer/Elisabeth Trafler*



Verleihung der Jungmusikerbriefe

### Für Geist und Seele

Der MV Neumarkt in der Steiermark unter Kpm. Reinhard Köck und Obm. Franz Traumüller begrüßte den Frühling auf seine Art. Mit sehr großer Stille im Saal bei Karl Jenkins „Palladio“ und dem Operettenmarsch „Boccaccio“ von Franz von Suppè wühlten die Musiker Geist und Seele des zahlreich erschienenen Publikums auf. Alfred Reeds Bearbeitung vom „Vilja

Lied“ von Franz Lehar war die romantische Überleitung zum MGV Mühlen Zirbitzkogel.

Mit dem dunklen Kapitel des Mittelalters, Hexenverfolgung und Inquisition, befasst sich das zeitgenössische Werk „The Witch and the Saint“ von Steven Reineke.

Schwungvoll, mit „Junges Blut“ von Otto Wagner, Highlights aus dem

Musical „Mozart“, „Furioso“ von Johann Strauß Sohn und „Simple Gifts“ aus Lord of the Dance, raste der MV durch den zweiten Teil seines Frühjahrskonzertes.

Die charmante Moderation von Brigitte Wieland war das i-Tüpfelchen an diesem gelungenen Konzertabend.

*Julia Pölzl*



## Eine Ära geht zu Ende

Bei der diesjährigen JHV des MV St. Georgen ob Murau konnte Obm. Klaus Hösele zahlreiche Gäste im GH Seppenwirt in St. Lorenzen begrüßen. Diese Versammlung war besonders – war es doch das letzte Mal, dass Johann Hösele seinen Jahresrückblick als Kpm. vortrug.

Er übernahm 1979 eine sehr schwache A Kapelle und begann das Probensystem und die Ausbildung umzustellen. Er unterrichtete viele Schüler selbst und legt noch heute großes Augenmerk auf die Jugendarbeit.



Das Niveau des MV St. Georgen ob Murau stieg stetig. Johann Hösele ist nicht nur Respektsperson und Lehrer, sondern vor allem Wegbegleiter und Freund für Jung und Alt. Nicht enden wollender Applaus und Standing Ovationen der Gäste waren Zeichen des Dankes ihm gegenüber, der in der Ernennung zum Ehrenkapellmeister gipfelte. Im Zuge der Neuwahlen wurde Rainer Hasenhütel von den aktiven Musikern einstimmig zum neuen Kpm. gewählt.

*Elke Lindschinger*

## Osterkonzert

Der MV St. Marein bei Neumarkt begeisterte beim Osterkonzert rund 700 Gäste mit Blasmusik auf höchstem Niveau. Nach der Eröffnungsfanfare konnte Obm. Gotthard Seidl zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Auf dem Programm stand eine musikalische Reise durch Raum und Zeit. So gaben die 65 Musiker unter Werner Kainz die Ouvertüre zu „Nabucco“, den Walzer „Accelerationen“ und den

Pasodoble „Los Barbas“ zum Besten. Mit der Tondichtung „Bonaparte“ von Otto M. Schwarz endete der erste Teil des Konzertes. Peter Ehgartner führte durch den Abend und unterhielt das Publikum mit Anekdoten zu den Werken.

Nach der Pause folgten die Konzertmärsche „Sieger Triumph“ und „Alpenwelt“. In diesem feierlichen Rahmen erhielten Karl Riegler und Rudolf Woh-

lessner das EZ in Gold für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit in der steirischen Blasmusik. Danach folgten mit „Adai, Adai“ von Siegmund Andraschek und der Filmmusik zu „Independence Day“ zwei außergewöhnliche Stücke, die mit kräftigem Applaus belohnt wurden. Die Zugabe widmete der Verein seinem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied Ewald Schneider.

*Christina Senger*



Foto: Nici Zechner

## Neuer Kapellmeister in Teufenbach

Jugendlich und gut ausgebildet präsentierte sich der Musikverein Teufenbach mit Obm. Heinz Weber anlässlich der Jahreshauptversammlung. Wesentlichster Punkt dabei war die Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Georg Petzl leitete auf eigenen Wunsch nur als Übergang den Klangkörper, mit dem 28-jährigen Dominik Hebenstreit, selbst aktiver Musiker, konnte ein neuer Kpm. begrüßt werden. 27, zum Großteil noch junge Musiker, bilden den Klangkörper. Neben dem Kpm. wurden auch Herbert Strutz jun. als



Kpm. Dominik Hebenstreit

Schriftführer und Julia Liftenegger als neuer Bekleidungswart begrüßt. Neben dem Empfang der Partnerkapelle aus Trins in Tirol wurden ein ganzjähriges Projekt mit der Schule und eine musikalische Früherziehung im Kindergarten hervorgehoben, wofür Obm. Heinz Weber dem Schulleiter Bauer und Sarah Kobald mit ihrem Team den Dank aussprach. Einen besonderen Dank der gesamten Musikerschar konnte der scheidende Kapellmeister Georg Petzl entgegennehmen.

*Walter Seifner*

## ■ Mürzzuschlag

### Frühjahrskonzerte des MV Langenwang



Freddie Mercury, Kaiserin Elisabeth und Tiroler Knödel. Die Frühjahrskonzerte des MV Langenwang unter der Leitung von Kpm. Richard Schmid hatten viele verschiedene Protagonisten. Den rund 500 Besuchern wurde ein buntes Programm geboten, das von K. u. K. - Marschmusik

über G. F. Händel bis hin zu Rockmusik von Queen alles zu bieten hatte. Zu Gast war der „Röbli Dreigesang“ aus Maria Lankowitz. Die drei Damen sangen, begleitet von einer Ziehharmonika, über den Frühling, das Jagen und Bärte. Der wichtigste Protagonist war aber

der Musikverein selbst. Er feiert heuer sein 140-jähriges Bestehen. Im Konzert blickte der Verein mit einer Präsentation zurück, aber auch nach vor. Am 16. und 17. Juni wird das Jubiläum mit einem großen Fest in Langenwang gefeiert.

*Peter Schögg*



## Der MB Mürzzuschlag resümiert



Foto: Elke Perner

Mitte Februar fand in Langenwang die jährliche Bezirksgeneralsversammlung des MB Mürzzuschlag statt. Sehr erfreut über 81% Anwesenheit der Delegierten, begrüßte Bez.Obm. Christoph Bammer

zahlreiche Ehrengäste und eröffnete die JHV, musikalisch begleitet vom MV Langenwang.

Bammer resümierte sehr zufrieden über das vergangene Jahr und erwähnte

stolz den Mitgliederanstieg auf derzeit 865 Musiker. Lobende Worte gab es für die Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen sowie auch für die große Vielfalt an Aktivitäten aller Kapellen. Insgesamt wurden 249 Ausrückungen verzeichnet und vier Musikvereine waren darüber hinaus erfolgreich im Ausland vertreten. Bez. Stbf. Günter Zechner organisierte einen gut besuchten Stabführerkurs, das gelungene Bezirksmusikfest in Neuberg und die Konzertwertung in Langenwang wurden veranstaltet und bei der Blasmusikwallfahrt in Mariazell war der MB Mürzzuschlag ebenso mit einem gemischten Bezirksblock dabei. Abschließend wurden Dominik Riemelmoser und Andreas Karger mit der Ehrennadel in Gold und Manfred Preiß und Jürgen Diem mit dem Ehrenkreuz in Bronze geehrt.

*Elke Perner*

## Blasmusik und Literatur

Im März schickte die Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert die Zuhörer auf eine musikalische Literaturreise von Europa nach Amerika. Unter dem Motto „Von der Mürz bis zum Mississippi“ gestalteten die Musiker sowie der Leser Daniel Doujenis einen unterhaltsamen Abend. Musikstücken folgten Texte von Peter Rosegger; rund um „From a Fairy Tale“ erzählte der Schauspieler Doujenis das Grimm-Märchen „Das tapfere Schneiderlein“. Die Geschichten von Mark Twain konnten die rund 300 Konzertbesucher zwischen der „Tom Sawyer-Suite“ und der „Huckleberry Finn-Suite“ hören. Der Abschluss der Reise fand aber wieder in der Heimat statt – mit dem „Gruß aus Krieglach“. Es war eine sehr gelungene, musikalisch und literarisch hochwertige Darbietung, bei der passende Hintergrundbilder die Wirkung verstärkten.

*Martina Diem*



## ■ Radkersburg

### Taktstockübergabe beim Frühjahrskonzert



Das heurige Frühjahrskonzert in Bad Radkersburg war von zahlreichen Highlights geprägt. Dem Publikum wurden in der ersten Halbzeit böhmisch-mährische Leckerbissen und im zweiten Durchgang bekannte Hits und Evergreens präsentiert.

Emotionaler Höhepunkt des Konzerts war mit Sicherheit der Abschied von Günther Pendl von seiner Tätigkeit als

Kapellmeister. Nach über 35 Jahren hat er in einem festlichen Rahmen den Taktstock an seinen Stellvertreter Georg Laller übergeben. Pendl hat im Jahr 1982 die musikalische Leitung übernommen und so die Entwicklung der Stadtkapelle maßgeblich geprägt. Für seine verdienstvolle Tätigkeit erhielt er im Rahmen des Konzerts aus den Händen des Landesobmanns und

ÖBV-Vizepräsidenten Erich Riegler die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold.

Der neue Kpm. Georg Laller ist seit über 20 Jahren Mitglied der Stadtkapelle und ist nach dem Studium an der Kunstuniversität Graz als Lehrer an der Musikschule Mureck für die Fächer Tuba, Musiktheorie und musikalische Früherziehung tätig.

*Michael Laller*

## ■ Voitsberg

### Osterwunschkonzert der Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal



VBgm. Kurt Christof, Obm. Heinz Janesch, Bgm. Ernst Meixner

Es hat einen fixen Platz im Voitsberger Veranstaltungskalender, das Osterwunschkonzert der Bergkapelle in den Voitsberger Stadtsälen. Und so konnten bei tollem Publikum Obm. Heinz Janesch und Moderator „Mentalist“ und Musiker Thomas Vollmann zahlreiche Ehrengäste der Gemeinde und Vertreter vieler Musikvereine begrüßen. Für die hervorragende Auswahl der Musikstücke sorgte der stets begeisterte Kpm. Manfred Brandstätter. Als Mitwirkende stellten sich die Zangtaler Blas zur Verfügung. Im Zuge des Konzertes wurde Obm. Heinz Janesch für seine Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Voitsberg ausgezeichnet.

*Reinhard Janesch*



## ■ Weiz

### Musikerauflauf in Pischelsdorf

Kein Jahr vergeht ohne eine Zusammenkunft aller Musikvereine des Bezirks und dessen Vorstand, um über das abgelaufene Musikjahr zu resümieren. Dieses Mal fand die Versammlung in Pischelsdorf unter Anwesenheit des örtlichen Bgm. Herbert Baier statt. Als weitere Ehrengäste durften LObm. Erich Riegler sowie EBez.Stbf. Engelbert Maier und ELObm. Horst Wiedenhofer begrüßt werden.

Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die MMK Pischelsdorf unter der Leitung von Wolfgang Winkler. Leider musste sich der Bezirksvorstand von zwei Mitgliedern trennen: Zum einen von der Beirätin Katrin Reithofer, zum anderen vom langjährigen Bez. FRef. Günther Fleischhacker. Beiden ist es leider nicht mehr möglich, die Arbeit im Musikbezirk Weiz weiterhin zu unterstützen. Der Bezirksvorstand



möchte sich im Namen aller Musiker nochmals für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Frohes Schaffen und viel Motivation wünschen wir den beiden Nachfolgern, Birgit Rindler und Florian Schweiger,

die in den Bezirksvorstand kooptiert wurden. Zum Abschluss folgten Grußworte von Bgm. Baier sowie LObm. Riegler, ehe die Generalversammlung geschlossen wurde.

*Yvonne Kropfhofer*

### Stolze Jungmusiker in Weiz



Junior, Bronze, Silber und Gold – dies sind die ÖBV-Leistungsabzeichen, die Musiker nach der erfolgreichen Absolvierung einer theoretischen und praktischen Prüfung verliehen bekommen. Mitte März fanden diese Prüfungen erfolgreich in der Musikschule Weiz statt. 106 Musiker stellten sich der Herausforderung und zeigten ihr Können,

davon machten 49 Kinder Junior, 38 Bronze und 19 das Silber-Abzeichen. Der Vorsitzende Thomas Brunner zeigte sich bei der abschließenden Verleihung zufrieden und überreichte den stolzen Jungmusikern zusammen mit Bez.Obm. Josef Pallier und Bez. Kpm. Peter Forcher die Urkunde samt Abzeichen, die in Zukunft die Vereins-

tracht zieren werden. Ein großer Dank gilt dem Jugendreferenten-Team rund um Klaus Maurer, das Jahr für Jahr die Organisation übernimmt und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Allen Prüflingen nochmals herzliche Gratulation zu den hervorragenden Leistungen.

*Yvonne Kropfhofer*



## Gleisdorf: zukunftssträchtige Gemeinde



Mitte März wurde die Stadtgemeinde Gleisdorf mit dem ersten Platz im Bewerb „Zukunftsgemeinde Steiermark – pro Jugend aktive Gemeinden, Märkte und Städte“ in der Kategorie „pro Jugend aktive Stadt“ ausgezeichnet. Die Initiative des Volksbildungswerks und des Landes Steiermark ehrt damit steirische Akteure, die sich für ein „pro Jugend aktives Handeln“ einsetzen und tat dies hinsichtlich Gleisdorf

unter anderem mit Verweis auf die Stadtkapelle Gleisdorf. Ebenfalls Mitte März stellte die Jugend der Kapelle ihr Können unter Beweis – beim LAZ des Österreichischen Blasmusikverbandes: Anna Gerstmann und Tobias Kratz (beide Klarinette) in Bronze, Anna Kurtz (Klarinette) und Lara Spörk (Saxophon) in Silber. Wir gratulieren herzlich.

*Johanna Trummer*

## Frühlingskonzert in St. Ruprecht/Raab



Foto: Bernhard Anger

Die Begeisterung für Blasmusik war auch beim diesjährigen Frühjahrskonzert der MK St. Ruprecht an der Raab deutlich spürbar. Unter der Leitung von Josef Pallier gaben die Musiker sowohl moderne Stücke als auch traditionelle Blasmusik zum Besten. Auch der Nachwuchs, das JUMP-Orchester unter der Leitung von Yvonne Kropfhofer, stellte sein musikalisches Talent vor zahlreichem Publikum unter Beweis. Im Rahmen der Veranstaltung wurden

auch die Mitglieder Martin Gschweitl, Beate Glassnegg, Veronika Harrer, Verena Glassnegg und Lukas Glössl für ihr 10-jähriges Engagement im Musikverein geehrt. Für ihre langjährigen Vorstandstätigkeiten wurden Christina Passath mit der Ehrennadel in Silber und Obfrau Kerstin Floiss, die auch im Bezirksvorstand aktiv ist, mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet.

*Claudia Schwarzl*

## Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Bergkapelle Hödlgrube Zangtal  
**Schriftführer**  
**Andreas Reinisch**  
60. Geburtstag

Bergkapelle Hödlgrube Zangtal  
**Reinhard Janesch**  
40. Geburtstag

## Wir trauern um ...



Die TK Ebersdorf trauert um ihren Ehrenstabführer **Karl Woger**, der unerwartet am 9. März 2018 verstarb.



Der MV St. Marein b. Nmkt. trauert um **Ewald Schneider**, der im 98. Lebensjahr von uns gegangen ist.



Die BK Hödlgrube Zangtal trauert um **Erich Pretenthaler**, der im Alter von 82 Jahren seine Augen für immer geschlossen hat.



# Das war der 1. Steirische Blasmusikkongress

